

zeugung gelangt, daß die Verantwortung einer Ablehnung noch größer sein werde als die der Annahme. Wir haben uns namentlich sagen müssen, daß Graf Bismarck diesen Vertrag als ein Ganzes, als einen großen politischen Akt betrachtet habe, den er so nicht abgeschlossen hätte, wenn Bayerns Eintritt wohlfeiler und mehr im System und Schema der Verfassung zu haben gewesen wäre. Eine andere Frage ist, ob Bayern nicht klüger gehandelt hätte, einfach als primus inter pares einzutreten, auf sein Recht und sein eigenes Gewicht vertrauend, statt, wie jetzt der Fall, durch Ausnahmen zweifelhaften Wertes und zweifelhafter Dauer die Bundesgenossen zu verstimmen. Der Diplomatische Ausschuß wird sachlich keinen großen Einfluß oder Geschäftskreis haben, nur Bayern eine gewisse Wichtigkeit geben; aber er stört die Gleichberechtigung.“ Aus jedem Wort spricht mühsam verhaltener Groll. Auch die übrigen Exzeptionen seien „im Ganzen unzweckmäßig“; immerhin werde „das Triebwerk föderaler“, die Gefahr eines straff zentralisierten Staates gemindert und man könne deshalb die offene Ablehnung der bayerischen Ansprüche vermeiden. Long ago. Bayerns Sonderrecht ist in den großen Reichsangelegenheiten Jahrzehntelang nie als lästig empfunden worden. Jetzt aber muß man sich der schweren Wehen, aus denen die Reichsverfassung entbunden ward, wieder erinnern. Denn im zweitgrößten Bundesstaat hat die Mehrheit des Volkes sich in leidenschaftlicher Erbitterung gegen eine Ingerenz des Reichsoberhauptes erhoben; und der verantwortliche Leiter der Reichsgeschäfte ist der Sohn des Mannes, der den bayerischen Sonderrechten nur eine „zweifelhafte Dauer“ zusprach. Den Inhalt der von seinem Vater verfaßten Staatsschriften hat der pietätvolle Sinn des Grafen Bernhard von Bülow sich gewiß längst eingeprägt. Doch er sollte auch nicht versäumen, in den Akten der Reichskanzlei den Erlaß zu suchen, in dem Bismarck Preußens Gesandten am Münchener Hof ermahnte, unter keinen Umständen sich in bayerische Händel zu mischen.

Die Mahnung scheint leider vergessen. Am 14. August